Johannes Gemeinde

Gemeindebrief

März 2026 - November 2026

Einladung zur Verabschiedung von Herrn Pfarrer Krieg in den Ruhestand, auf Seite 5

Was haben wir schon alles gehört …

… und es ist gewiss kein Fehler, sich am Barmherzigen Samariter ein Beispiel zu nehmen. Aber diesmal will ich doch einen Blick auf das Opfer wagen:

Was ist mit dem anderen?

Das Opfer der Gewalttat: Es redet nichts. Kein Wort ist zu hören. Es wird nicht davon berichtet, dass der so Verletzte irgendetwas getan hätte. Auf den will ich mal genauer hinsehen.

Denn: Sich helfen lassen, das ist gar nicht so einfach. Das ist eine ziemlich schwierige Arbeit. Und mancher Mensch, der spielend andern Leuten gerne und selbstlos hilft und sich dafür reichlich plagt und anstrengt, der schafft das nicht oder nur unter sehr großer Mühe: Dass ein anderer Mensch für ihn etwas macht, der andere ihm selbst unter die Arme greift, der andere ‘kleine’ oder ‘große’ Pflege an ihm durchführt. So wie das die Sozialstation Hochschwarzwald Tag für Tag an so vielen tut.
Dulden, leiden, zulassen, ertragen, das sind „Tunwörter“. Das ist eine Arbeit, ein Werk.

Sich hüten lassen, weil man sich sonst verläuft, sich einer Pflege überlassen: Das ist Arbeit.

Menschen, die selbstbestimmt gelebt haben, die stolz sind auf ganz eigene Leistungen, denen fällt es oft schwerer als anderen, die immer schon kämpfen mussten an jedem Tag. Die auf ein gütiges Geschick und auf ein Lichtlein von irgendwoher angewiesen waren.

Ich habe in 40 Jahren Pfarrersein Menschen kennengelernt, die Meister im Aushalten waren, vermutlich wussten die meisten gar nicht, dass sie es sind. Da bin ich Menschen begegnet, die in langer Zeit der Pflege immer dankbarer und sanfter geworden sind. Menschen, die erzählten: „Mein Mann, der war

Titelbild: Ankunft des Barmherzigen Samariters vor der Herberge. Holzstich nach einer Zeichnung von Gustave Doré, gestochen von A. Gusman 1865

… vom Barmherzigen Samariter ...

mehr als zehn Jahre gelähmt. Und ich habe ihn gepflegt. Und er war immer so fröhlich dabei. Und meine Tochter, die sagt heute: Wir haben das gar nicht so gemerkt, wir haben gut gelebt. Und haben eigentlich nichts verpasst.“ Und die pflegende Ehefrau und Mutter sagt: „Und ich hab’ halt immer gebetet. Jetzt, lange danach, da merke ich, wie das geholfen hat.“

Mir wird immer bewusster, dass Jesus sich salben ließ von jener Frau. Dass er es zulassen konnte, dass ihm jemand stützend, pflegend Gutes tut. In den Jahren ist mir in den Wochen vor Ostern an den Predigttexten aufgegangen, wie oft namenlose Frauen für Jesus Vorbild und Hilfe geworden sind. Wie die ausländische Kanaaniterin mit ihrer kranken Tochter. Wie die Witwe mit ihren beiden kleinen Kupfermünzen als Spende, wie eben auch in der Salbung durch die unbekannte Frau.

Ich bin in unseren Häusern auf Würde gestoßen, auf die Würde von Menschen, die nicht mehr konnten. Die vielleicht nicht nur die Namen der Kinder verloren hatten, sondern sogar den eigenen Namen anschauten, als wäre er fremd.

Wo Würde daran gemessen wird, dass ein Mensch volle Leistung bringt, da taugt der Maßstab nicht für das Leben in Fülle. Da gehört auch anderes dazu. Das Gesicht eines Menschen, der sich schon selbst vergessen hat: Es ist Menschenantlitz, ist Ebenbild Gottes, ist Würde. Dieser Mensch kann eine schwere Arbeit leisten, ein großes Werk tun: sich helfen lassen.

Schön, dass auf dem Bild von Doré vom Barmherzigen Samariter der Helfer uns den Rücken zudreht, und wir dem Hilflosen ins Gesicht schauen. Der hat das helle Licht.

Auf Ostern zu: Ein Blick auf Jesus, der im Leiden und getröstet Werden siegt ...

Ihr Pfarrer

Arno Krieg

Nach 15 Jahren als Ihr Pfarrer werde ich zum 1. Juli 2026 in den Ruhestand versetzt – da möchte ich Ihnen an dieser Stelle alles Gute wünschen. Vielleicht sehen wir uns beim Abschiedsgottesdienst im Mai?

Konfirmation

Gottesdienst der Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten zum Abschluss ihres Konfikurses einen Gottesdienst:
am Sonntag, den 26. April 2026
9.30 Uhr.
Sie laden herzlich dazu ein
und freuen sich auf Ihr Mitfeiern!

Konfirmation 2026

Das Fest der Konfirmation feiern wir am
3. Mai 2026

Eingesegnet werden:

Foto: Mirjana Ćurčić

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Anmeldung zur Konfirmation 2027

Wir laden herzlich zum neuen **Konfirmationskurs** ein! Informationen dazu und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es am **Sonntag, 5. Juli 2026**: Im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal (Gottesdienstbeginn ist um **9.30 Uhr**).
Teilnehmen kann, wer nach den Sommerferien in die 8. Klasse geht, Ausnahmen sind möglich. Wer nicht in Löffingen getauft wurde, bringe bitte die Taufurkunde zur Anmeldung mit. Auch wer nicht getauft ist, ist herzlich willkommen und kann z.B. während der Konfirmandenzeit getauft werden.

Senioren

Seniorenkreis

Wir treffen uns jeden Monat im Gemeindesaal unterhalb der Kirche zum gemütlichen Beisammensein und zum Austausch über ein Thema. Wir freuen uns über neue Gesichter!

Die nächsten Termine:

23. April, 21. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 3. September, 8. Oktober und **5. November 2026,** jeweils um **15.00 Uhr**.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ihre Rita Lange-Bader

„Alles hat seine Zeit“

Festliche Verabschiedung von Pfarrer Arno Krieg in den Ruhestand am 10. Mai 2026 um 9.30 Uhr.

Für unseren Pfarrer Arno Krieg beginnt bald die Zeit des Ruhestandes.
Dankbar schauen wir als Gemeinde auf 15 gemeinsame Jahre zurück und möchten sein Wirken offiziell würdigen.

Herzlich laden wir zum Verabschiedungsgottesdienst mit Dekan Schmid-Hornisch ein: am **10. Mai 2026** um **9.30 Uhr**.

Im Anschluss findet im Gemeindesaal ein Empfang statt.
Auch dazu sind Sie alle herzlich eingeladen!

Ihr Kirchengemeinderat

Monatsspruch im Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. *Hebr 6,19 (L)*

aus dem Kirchengemeinderat

Einführung unseres neuen Kirchengemeinderats

Fotos: Mirjana Ćurčić

von links: Pfarrerin Annegret Krieg, Saskia Wider, Birgit Spang, Kathrin Reppel-Knöpfle, Pfarrer Arno Krieg

Am 1. Advent gewählt, wurden unsere neuen Kirchengemeinderätinnen am Silvesterabend im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Kathrin Reppel-Knöpfle und Birgit Spang waren schon im Gremium davor aktiv und stehen für Wissen und Kontinuität. Neu dazu kommt Saskia Wider und bringt den frischen Blick mit. Alle drei legten vor der Gemeinde ihr Amtsversprechen ab und wurden für ihren Dienst gesegnet. Die Gemeinde wurde um Fürbitte für die Kirchengemeinderätinnen gebeten und um Unterstützung ihrer Arbeit. Anregungen und Mitmachen sind immer willkommen!

Festlich gestaltet wurde der Gottesdienst von Angelus Trautmann (Geige) und Alex Zucht (Cembalo).

aus dem Kirchengemeinderat

Goldene Ehrennadeln und Verabschiedungen

Im Januar wurden die Mitglieder unseres bisherigen Kirchengemeinderats aus dem Amt verabschiedet. Anerkennende Worte und ein Präsent brachten den Dank der Gemeinde zum Ausdruck. Gedankt wurde auch den Gärtnerinnen, die sich zuletzt noch um den Bibelgarten kümmerten: Gerlinde Linden und Kathrin Reppel-Knöpfle.

Dass der Dekan unseres Kirchenbezirks Dirk Schmid-Hornisch diesen Gottesdienst mitfeierte, hatte gleich zwei Anlässe:

Er verabschiedete Rita Lange-Bader aus ihrer Tätigkeit als Prädikantin, die sie 12 Jahre lang ausgeübt hat. Und er überreichte die Goldene Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Baden für besonderes Engagement an Maria Pöllmann-Bürgi und Rita Lange-Bader. In seiner Laudatio erinnerte der Dekan an die vielfältigen Tätigkeiten der beiden in ihren 30 Jahren als Kirchengemeinderätinnen.

von links: Dekan Schmid-Hornisch, Maria Pöllmann-Bürgi, Rita Lange-Bader, Gerlinde Linden, Kathrin Reppel-Knöpfle, Birgit Spang, Pfarrerin Annegret Krieg

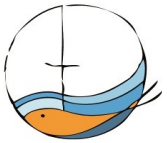
Rückblick

Weltgebetstag

In bewährter ökumenischer Zusammenarbeit feierten wir in diesem Jahr den Weltgebetstag in unserer Kirche. Frauen aus verschiedenen Kirchen Nigerias hatten die Gebetsordnung für die weltweiten Gottesdienste erarbeitet und unter den Titel gestellt: „Kommt! Bringt eure Last.“ Gemäß dem Motto der Weltgebetstagsbewegung „Informiert beten – betend handeln“ war dem Gottesdienst eine kurze Länderinformation vorangestellt. Gemütlich wurde es beim Imbiss nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal.

Foto: Annegret Krieg

Freud und Leid in der Gemeinde



Taufe

Sich wandelnde Datenschutzbestimmungen führen dazu, dass wir die Betroffenen nicht mehr namentlich nennen – wir bitten um Verständnis!

Beerdigung

Seit dem letzten Gemeindebrief hatten wir 1 Taufe und 6 Beerdigungen

Monatsspruch im Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3 (E)

GAW

Jahressammlung des GAW 2026: Öfen und Kirchentüren für Estland

Wir erbitten Spende besonders für zwei Projekte in Estland:

Die Kirchengemeinde Puhja benutzt ihr Pfarrhaus auch für Gemeindeveranstaltungen, z.B. für Kindergottesdienste und einen Jugendtreff. Die meisten Öfen im Pfarrhaus funktionieren nicht, so dass die Räume im Winter derzeit nicht genutzt werden können und die Veranstaltungen im Wohnzimmer der Pfarrfamilie stattfinden oder ausfallen müssen. Brennholz gibt es genug, aber die Öfen müssen wieder instandgesetzt werden, damit sie energiesparend heizen und den Anforderungen der Umweltauflagen entsprechen. Erforderliche Summe: 5.000 Euro.

In Pilistvere müssen zwei Türen der Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die ein Kulturdenkmal ist, restauriert werden. Sie sind morsch und lassen Wind und Kälte durch. Trotz ihres schlechten Zustandes zeugen sie von der langen Geschichte der Kirche und haben einen künstlerischen Wert, so dass eine Meisterwerkstatt mit der Restaurierung beauftragt werden muss. Erforderliche Summe: 5.000 Euro.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, Glauben und die Gemeinschaft über Grenzen hinweg zu stärken. Sollten mehr Spenden als die erbetene Summe eingehen, behalten wir uns vor, weitere Projekte in Estland bzw. vergleichbare Projekte in anderen Ländern zu unterstützen.
Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:
Spendenkonto GAW Evangelische Bank
Gustav-Adolf-Werk -Hauptgruppe Baden-
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88
Verwendungszweck „Jahressammlung“

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Kennst du Hoffnung, Glaube, Liebe?

*Es gibt seit Oktober 2025 ein neues Angebot in unserer Gemeinde: **„Kennst du Hoffnung, Glaube, Liebe?“.** Dieses monatliche Treffen zum Krafttanken und sich austauschen kommt von Vanesa Ćurčić, 25 Jahre alt, die sich hier unseren Fragen stellt:*

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, dieses Angebot zu machen und was ist Ihre Motivation?

Der Glaube war schon immer Teil meines Lebens, doch ich durfte diesen Glauben für mich in den letzten Jahren neu entdecken und weiterentwickeln. Heutzutage darf eigentlich jeder sagen, was er möchte, doch manchmal ist es schwer, im alltäglichen Umfeld über seinen Glauben zu sprechen. In diesem Treffen können wir die Leichtigkeit der Gemeinschaft und die Vielfalt des Glaubens nutzen, um uns allen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Den Alltag einfach mal vergessen, neue Perspektiven ausprobieren, die Leichtigkeit wiederfinden und über die wunderbare Liebe Gottes sprechen – das sind nur ein paar der Motivationen für dieses Treffen.

Im Plakat kommt viel vor. Welche Zeile ist Ihnen am wichtigsten?

„Egal ob 16 oder 56, egal ob dein Glaube stark ist oder erst noch wächst.“ Ich finde, dieser Satz fasst das Treffen perfekt zusammen, denn jede und jeder ist willkommen und eingeladen. Egal, welches Alter, welches Geschlecht oder welche Herkunft man hat, jeder der sich durch die Worte Glaube, Liebe und/oder Hoffnung angesprochen fühlt, darf sehr gerne vorbeikommen und sich das Ganze mal anschauen :) Egal ob man die Gemeinde bereits kennt oder vielleicht noch die Gemeinschaft für sich entdecken muss, die Tür zum Gemeindesaal steht für jeden offen.

Ihr Tipp für eine Gemeinde, die für Menschen allen Alters interessant ist?

In einer Zeit wie heute, wo alles sofort viral geht, jedes negative Ereignis für mehr Gesprächsstoff sorgt als alles andere; in einer Zeit wo Ängste, Zweifel und Sorgen die Welt gefühlt regieren, sollte man ab und an sich selbst etwas Gutes tun und sich das Leben erleichtern. Wenn man einfach einmal inne hält und sich auf den wundervollen Glauben, den liebenden Gott und den leitenden Jesus fokussiert, erkennt man, wie schön das Leben eigentlich ist. Gott lebt in

Kennst du Hoffnung, Glaube, Liebe?

jedem von uns, und das macht die Gemeinde aus. Es ist nicht nur eine Gruppe von bestimmten Menschen, einer bestimmten Altersklasse oder Generation, sie ist das Zusammenkommen und Austauschen unterschiedlicher Menschen, die im Glauben eins sind.

Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie folgende Worte hören:

Ostern: Dankbarkeit, wundervoll

glauben: erleichternd, wunderschön, erweiterbar

Gott: allgegenwärtig, Vater, haltende Hand

hoffen: essenziell, kraftvoll, stärkend

Gibt es noch etwas, was Sie uns sagen möchten?

Wir sehen uns beim nächsten Treffen :)

Flyer & Foto: Vanesa Ćurčić

Foto: Mirjana Ćurčić

Sowie der Apriltermin feststeht, wird er auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht sowie im Schaukasten an der Kirche, in den Mitteilungsblättern usw.

aus unserem Kooperationsraum

Neuer Pfarrer in Neustadt

Wir freuen uns mit den Neustädtern, dass ab dem 1.7.2026 Pfarrer Martin Burger dort seinen Dienst aufnehmen wird. Wir wünschen ihm ein gutes Einleben in unserer Region!

Angebote in Hinterzarten

- Morgenandachten mit Schweigemeditation in der Evangelischen Kirche in Hinterzarten, werktags von 7.30 - 8.00 Uhr
  Osterferien: 30.3. – 2.4. + 7.4. – 10.4.26
  Pfingstferien : 26.5. – 29.5. + 1.6. – 5.6.26
- Kerzenziehen vom 29.3. – 2.4.26
  im Gemeindesaal in Hinterzarten, Adlerweg 11
  29.3. ca. 11.30 – 18 Uhr; 30.3. – 1.4. um 10 – 18 Uhr
  2.4. um 10 – 16 Uhr
- Schäferwagenkirche:
  17. – 20.8.26: Falkau, Schwellenweiher: Offene Kapelle
  23.8.26, 10.30 Uhr: Feldberg-Seebuck: Berggottesdienst

Angebote in Kirchzarten

im Evangelischen Gemeindezentrum:

- Donnerstag, 7.5.2026, 20.00 Uhr: Gott&Vinyl – eine Kombination aus Gottesdienst, Vortrag und Musik rund um den Zusammenhang zwischen Spiritualität und Popmusik
- „Café con Dios“ wieder ab Mai geöffnet: Mo.-Mi., 15.00 –17.30 Uhr

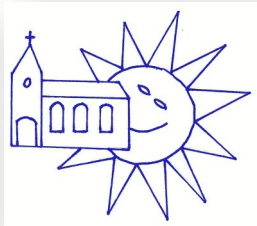
Angebot in Lenzkirch

Sonntag, 5. Juli 2026, 10.30 Uhr, in der evangelischen Kirche Lenzkirch: Gottesdienst mit Salbung und Segnung

aus unserem Kooperationsraum

„Sommerkirche“

Wir treffen uns zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit unseren evangelischen Nachbargemeinden:
Sonntag, 16. August 2026 um 10.30 Uhr
in der evangelischen Kirche in Schluchsee
(Auf der Wacht 4)



aus dem Kirchenbezirk

aus dem Kirchenbezirk

Leitsätze für die Zukunftsgestaltung des Evangelischen Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald (Stand: 1. Advent 2025)

Kapitel 1: Ziele bis zum Jahr 2032

Wir bringen die Gute Nachricht von der Liebe Gottes in Wort und Tat ins Spiel.
Wir gehen wie Jesus Christus und seine Jünger*innen zu den Menschen, lassen uns auf sie ein, hören ihnen zu.
Wir arbeiten als Ehren- und Hauptamtliche miteinander auf Augenhöhe.
Wir sind vernetzt: Kirche, Diakonie und Sozialraum.
Wir leben Vielfalt und sind inklusiv.
Wir sind experimentierfreudig.
Wir werden als glaubwürdig wahrgenommen.

Kapitel 2: Herausforderungen

Wir stellen uns den Herausforderungen der Zeit:
Globale Themen wie Klimakrise, Populismus und Krieg beeinflussen auch das Leben der Menschen im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald.
Digitalisierung und demographischer Wandel verändern unsere Gesellschaft.
Gesellschaftliche Umbrüche wie religiöse Indifferenz und Traditionsabbrüche verändern, wie Kirche wahrgenommen wird.
Für viele Menschen sind wir als Kirche bedeutungslos oder unglaubwürdig.
Unsere Kirche gestalten wir 2032 mit geringeren Ressourcen. Unsere Mitgliederzahlen sinken. Wir werden weniger hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende sein.

Kapitel 3: Fünf Handlungsfelder unseres Kirchenbezirks

Den oben genannten Leitsätzen und Herausforderungen begegnen wir, indem wir kreative, nachhaltige und attraktive Konzepte für folgende fünf zentrale Handlungsfelder unseres Kirchenbezirks entwickeln (in alphabetischer Reihenfolge):

A. Handlungsfeld BILDUNG

Wechselseitige Kommunikation des Evangeliums ist unser zentrales Bildungsziel.

Wir erreichen mit unseren Angeboten mehr bildungsferne Menschen.
Wir setzen auf Kooperation mit anderen Bildungsträgern.
Wir machen Bildungsangebote für alle Mitarbeitenden in unserem Kirchenbezirk.

B. Handlungsfeld DIAKONIE

Wir entwickeln Lösungen gemeinsam mit den Menschen im Gemeinwesen.
Wir nehmen unseren diakonischen Auftrag sowohl professionell als auch ehrenamtlich in Werken und Einrichtungen und in den Kooperationsräumen im Bezirk wahr.
Wir sind Vorreiterin der Inklusion.
Wir positionieren uns stärker zugunsten der Menschen, die unsere Stimme brauchen.
Wir gestalten unsere Gesellschaft im Sinne christlicher Werte mit, z.B. in Kindertagesstätten.

C. Handlungsfeld GEMEINSCHAFT

Wir suchen und bieten Raum für Austausch und Begegnung von Menschen unterschiedlicher Milieus, Religionen und Positionen. Wir kommen über unseren Glauben und unsere Zweifel miteinander ins Gespräch.

D. Handlungsfeld SEELSORGE

Wir hören zu, segnen viel und reden wenig.
Wir trösten, ermutigen und beten.
Wir schaffen mehr Gelegenheiten für Seelsorge.
Wir stärken die Präsenzen, in denen die Seelsorge verankert ist.

E. Handlungsfeld VERKÜNDIGUNG

Wir entwickeln vielfältige Formen der wechselseitigen Kommunikation des Evangeliums.
Wir gestalten mehr Gottesdienste in neuen Formen: ansprechend, gut gestaltet, und weniger ähnliche Gottesdienste zur gleichen Zeit.
Wir bieten Gottesdienste mit Profil an.
Wir stärken Zielgruppen- und Kasualgottesdienste.
Wir feiern mehr Gottesdienste im Sozialraum und weniger für eine kleine Kerngemeinde.

aus dem Kirchenbezirk

Wie geht es weiter mit dem Strategieprozess EkiBa 2032?

Im März treffen sich die Kirchengemeinderäte der Gemeinden unseres Kooperationsraums, um gemeinsam die Haushalte aller Gemeinden anzusehen und sich informieren zu lassen über die rechtlichen Fragen einer engeren Zusammenarbeit. Welche Rechtsform passt für uns am besten? Und welche Pfarrhäuser soll es auf lange Sicht in unserer Region geben?

Hilfsangebote:

in der Evangelischen Kirche in Deutschland(EKD):

Zentrale Anlaufstelle.help (kostenlos und anonym):
zentrale@anlaufstelle.help , Tel: 0800 504 0 112 (Mo: 16.30h bis 17.30h, Di+Mi+Do: 10.00h bis 12.00h)

in der badischen Landeskirche:

Ansprechstelle (kostenlos und anonym): 0721/ 91 75 626 und ansprechstelle@ekiba.de

in den Landkreisen:

- Wildwasser Freiburg e.V.
  Beratung und Informationen für Mädchen und Frauen gegen sexuellen Missbrauch, Basler Str. 8, 79100 Freiburg
  Tel. 0761/ 336 45 (Mo+Di+Do: 10.30h bis 12.30h,
  Mi 14.00 bis 16.00h)
- Grauzone
  Hilfe bei sexueller Gewalt im Schwarzwald-Baar-Kreis
  Mühlenstr. 42, Donaueschingen
  Tel. 0771/ 41 11 (Mo – Fr: 9.00h bis 13h)

Ökumene

Schon vier Jahre Friedensgebet

Ja, so traurig und herzzerreißend es ist: Der völkerrechtswidrige Krieg Russlands gegen die Ukraine geht in sein fünftes Jahr.

So viele Tote, so viel Leid, so viel Vernichtung von Infrastruktur auf unserem Kontinent!

Was soll da das Beten helfen? Alle, die nur ein bisschen Erfahrung mit dem Beten haben, wissen: Beten ist kein Wunschkonzert! Und: Gott lässt den Menschen die Freiheit auch zu unmenschlichen Taten, die seinem Willen entgegenstehen. Aber Beten ist: Mit allen Fragen trotzdem den Kontakt mit Gott aufrecht erhalten und darauf vertrauen: Kein Gebet ist ungehört. Kein Gebet ist umsonst.

Foto: Annegret Krieg

In ökumenischem Miteinander treffen wir uns weiterhin an jedem Freitag (außer in Schulferien) für eine intensive Viertelstunde in der evangelischen Kirche:

Zur-Ruhe-Kommen, sich nicht mit dem Krieg abfinden, sich bei Gott festmachen – nicht wegschauen, in Gemeinschaft, gegen Mutlosigkeit.

freitags, 17.30 - 17.45 Uhr

Spendendank

für Spenden, die seit November 2025 eingingen:

- Brot für die Welt 2580,- €
- Für die eigene Gemeinde: 500,- €

Allen Gebern gilt ein herzliches Dankeschön!

Ökumene

Pfingstmontag

Während der Pfingstwandertage in Bachheim feiern wir bei der Dreischluchtenhalle einen ökumenischen Zeltgottesdienst:

Pfingstmontag, 25.05.2026 um 9.30 Uhr

Städtlefest

mit ökumenischem Gottesdienst auf der Bühne:

2. August 2026 um 10.30 Uhr

Volkstrauertag

Evangelische und katholische Kirchengemeinde feiern einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Gedenkfeier der Stadt in der katholischen Kirche Löffingen:

Volkstrauertag, 15. November 2026 um 10.30 Uhr

Ökumenisches Bildungswerk

Das neue Programm beginnt nach den Sommerferien. Nach Erscheinen können Sie es einsehen unter *http://www.kath-loeffingen.de/html/oekumenisches_bildungswerk.html* oder gedruckt in unserer Kirche mitnehmen.

Gottesdienste im Seniorenheim

Altenheim St. Martin in Löffingen um **10.00 Uhr**: **17.4.** und **8.5.**
Pro Seniore in Friedenweiler um **11.00 Uhr: 16.4.** und **7.5.**

Die **Telefonseelsorge** in Freiburg ist Tag und Nacht für Menschen da, die in schwieriger Situation ein Gespräch suchen.
Tel.: **0800 111 0 111** E-mail: **freiburg@telefonseelsorge.de**

Gottesdiensttermine

Unsere Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern in Löffingen

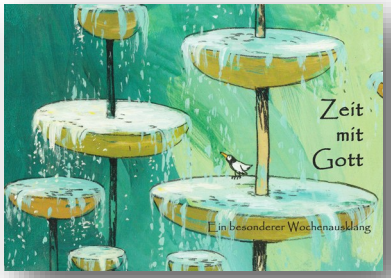
Palmsonntag	**29.03.**	**9.30 Uhr**	Gottesdienst
Gründonnerstag	**02.04.**	**19.00 Uhr**	Gottesdienst im Saal mit Tischabendmahl und Abendessen (bis ca. 20.30h)

Ab Karfreitag finden alle Gottesdienste wieder in der Kirche statt!

Karfreitag	**03.04.**	**9.30 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersamstag	**04.04.**	**21.00 Uhr**	Feier der Osternacht (bis ca. 22.30h)
Ostersonntag	**05.04.**	**9.30 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl und hinterher Kirchkaffee im Saal
So. nach Ostern	**12.04.**	**11.00 Uhr**	zentral in Neustadt - **kein** Gottesdienst in Löffingen

Zeit mit Gott

Wir laden ein zu einem Wochenausklang der besonderen Art:
In einem kleinen Team bereiten wir dazu ein Thema vor, dem wir mit Ihnen hörend, singend und betend nachgehen wollen. Die nächsten Termine: **4. Juli** und **21. November 2026,** um **18.00 Uhr** in der Kirche.



Gottesdienst im Grünen

Wir feiern unseren Himmelfahrtsgottesdienst in diesem Jahr wieder in der Weiler Kapelle (zwischen Dittishausen und Unterbränd):

Donnerstag, 14. Mai 2026, um 11.00 Uhr

Anschließend sind Sie zum Kirchkaffee im Freien eingeladen! Und vielleicht haben Sie auch Lust, zum Gottesdienst hin zu wandern? Sehr empfehlenswert!

So erreichen Sie die Kirchengemeinde:

Pfarrbüro: Lärchenweg 2, Frau Mirjana Ćurčić
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 10 -12 Uhr
Tel.: 07654 / 92 10 88
eMail: Pfarramt@ev-kirche-loeffingen.de

Pfarrer: Pfarrerin Annegret Krieg, Pfarrer Dr. Arno Krieg,
Lärchenweg 2, 79843 Löffingen, Tel.: 07654 / 92 10 88
freier Tag: Montag (am Montagabend wird der AB abgehört)

Küsterehepaar: Frau Mirjana Ćurčić und Herr Željko Ćurčić,
Tel.: 07654 / 92 17 61.

Kirchengemeinderat:

Kathrin Reppel-Knöpfle
Birgit Spang
Saskia Wider

Wenn Sie Kontakt mit einer Kirchengemeinderätin aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Konto der Kirchengemeinde: Sparkasse Hochschwarzwald, IBAN: DE47 6805 1004 0004 1715 42 Gerne nehmen wir auch Spenden für das „Gustav-Adolf-Werk“, dann bitte Stichwort: „Gustav-Adolf-Werk“. - Danke!

Danke

Allen Helfern beim Verteilen und Austragen des Gemeindebriefes sei herzlich gedankt!

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde 79843 Löffingen, Lärchenweg 2,
Tel.: 92 10 88
Redaktionsteam:
Annegret Krieg, Arno Krieg,
Mirjana Ćurčić, Kathrin Reppel-Knöpfle
Er erscheint zweimal im Jahr in einer Auflage von 950 Exemplaren.
Sie erhalten ihn kostenlos in der Kirche und im Pfarramt.

www.ev-kirche-loeffingen.de

Adressfeld

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen